



# RUDER-BLATT



Die Zeitung der Seepfadfindergruppe S.M.S. Novara



Sprung durch den Reifen, die Seepfadfinderversion

## Inhalt:

|                                                                    |          |
|--------------------------------------------------------------------|----------|
| Einleitung .....                                                   | Seite 2  |
| Ausrüstungsangebot .....                                           | Seite 3  |
| CaExTrem 2004 .....                                                | Seite 4  |
| RaRo Einstiegsseminar—der erste Schritt zum Pfadfinderführer ..... | Seite 6  |
| SoLa 2004 aus Sicht der WiWö .....                                 | Seite 8  |
| Das Sommerlager 2004—Fotoimpressionen von den Seepfadfindern ..... | Seite 11 |
| Der Knoten des Monats .....                                        | Seite 14 |
| Der Ursprung der Pfadfinderbewegung .....                          | Seite 15 |
| Rätsel .....                                                       | Seite 17 |
| Humor .....                                                        | Seite 17 |
| Termine / Impressum .....                                          | Seite 18 |

**Hallo, liebe Seepfadfinder/-innen,  
Eltern und Freunde der Seepfad-  
findergruppe S.M.S. Novara.**

**Willkommen zur neuen Ausgabe  
des RUDERBLATTs.**

Für uns Wasserpfadis beginnt jetzt wieder der trockene Teil des Jahres. Kein Grund zum Trübsal blasen, aber zumindest Anlaß für ein kurzes wehmütiges Zurückblicken auf die heißen, hellen Tage auf dem Wasser.

Jetzt ist der Herbst da und der Winter nicht mehr weit. Dunkelheit begrüßt uns zu Beginn der Heimstunde genauso wie sie uns zum Ende derselben verabschiedet.

SEUFZ!

Naja, dafür entwickelt sich im Gaumen und in der Nase schon der Vorgeschmack auf den Duft von Weihnachtskekzen, Weihrauch und Zimt und in den Fingern fühlt man schon fast die Wärme der heißen Maroni. Auch nicht schlecht, oder?

Ereignisreiche Tage liegen hinter uns und das Ruderblatt soll versuchen, die Erinnerungen daran nochmal zu wecken und die allzu lange Winterzeit mit Vorfreuden auf den Bootsspaß im Sommer zu würzen.

Als Ausgleich haben wir uns natürlich ein abwechslungsreiches Winterprogramm vorgenommen, das unsere lieben Kleinen unterhalten soll und hoffentlich ihren Bewegungsdrang trotz der erzwungenen Ruhephase in erträglichen Ausmaßen halten wird.

Wir blicken zurück auf das Sommerlager

und packende Berichte und Bilddokumente werden einzigartige Momente der Vergessenheit entreissen.

Von einem—hoffentlich liebege-  
wonnenen—Teil unserer Publikation  
müssen wir uns leider für's Erste  
verabschieden. Alle Betreuer sind  
nunmehr vorgestellt und bedauerlicher-  
weise scheint im Moment auch kein Neuer  
dazuzukommen. Also Pause für diesen  
Teil und endlich Platz für andere Inhalte,  
die das Redaktionsteam immer wieder  
verschieben musste. Wer das Portrait der  
oder des einen oder anderen Betreuers  
nochmal nachlesen möchte, wird im Netz  
der Netze auf der Seite  
[www.seepfadfinder.at](http://www.seepfadfinder.at) fündig. Dort sind  
die meisten Portraits bereits vorhanden  
und am Rest arbeitet das Redaktionsteam  
wie wild!

Jenseits der Redaktionsstube wünschen  
wir uns natürlich für die Zukunft viel mehr  
Kontakt mit den Eltern unserer Kids und,  
siehe da, es kommt auch schon eine gute  
Gelegenheit heran. Wir hoffen auf  
zahlreiche Besucherschaft bei unserer  
traditionellen Weihnachtsfeier und die  
Gelegenheit auf ein paar gesellige Worte  
bei dem einen oder anderen Leckerbissen  
und besinnlicher Musik.

In diesem Sinne

**GUT PFAD**

Uschi

Ludwig

Ausgabe 2/2004

# Ausrüstungsverkauf

ZUM **VERKAUF** STEHEN DERZEIT ZUR VERFÜGUNG

| ARTIKEL                          | EURO  |
|----------------------------------|-------|
| Kinder T-Shirt                   | 12,00 |
| Kinder Sweater                   | 17,00 |
| Erwachsenen T-Shirt              | 13,00 |
| Erwachsenen Sweater              | 20,00 |
| Bauchtasche                      | 6,00  |
| Kappen                           | 4,00  |
| Kappenbeschriftung WiWö          | 2,50  |
| Kappenbeschriftung Seepfadfinder | 3,50  |
| Geschirrbeutel                   | 4,00  |
| Essgeschirr                      | 15,00 |
| Rucksack m. Gruppenlogo          | 20,00 |
| Hefte                            | 2,00  |
| Nähzeug                          | 2,00  |
| Knotenschnur                     | 2,00  |
| Hemd                             | 25,00 |
| Halstuchknoten                   | 2,00  |
| 1 Satz Abzeichen f. Uniform      | 8,50  |
| Halstuch                         | 8,00  |



## CaExTrem—Juni 2004



Mühevoll lassen wir unsere vertrauten Gefilde hinter uns und begeben uns in Richtung der Berge. Treffpunkt in Mödling, bei der Pfadi-Gruppe.

Wolfgang war schon da und hat uns erwartet, wie immer war alles gecheckt, Gruppe 14 + 91 (wer's noch nicht weiß, das sind wir!) wieder gemeinsam. Die Kids werden in Unterlager aufgeteilt, wir waren die „Gelben“.

Aufbau des Lagers im Wald. Jeder Rotte steht ein Kohlenblatt zur Verfügung und die Schlafstätte war selbst aufzubauen. Abendessen um 1800 neben der Burgmauer in der Arena. Es wurde gegrillt.

Anschließend wurden die Kids mit den jeweiligen Unterlagerführern in die Lager geschickt. Die übrigen Begleitführer wurden eingeteilt für's Nachtspiel. Die Kids mussten im stockdunklen Wald Stationen suchen und bewältigen. Das Schwierige an der Sache war, die Stationen zu finden.

1. musste man Plan lesen können und
2. 2. war das Gelände rund um die Burg Liechtenstein sehr groß.





Die Führer ohne Stationenbetreuung verstreuten sich im Wald um die Kinder zu erschrecken.

Cool wie natürlich alle sind („die glauben doch nicht wirklich, dass wir uns fürchten“) und natürlich auch besonders laut, hatten die Schreckenerzeuger genug Gelegenheit manche ordentlich zu schocken.

Der Wildschweingrunzer von Wolfgang & Co war berühmt berüchtigt. Auch einem gespielten Streit mit Handgreiflichkeiten und einem „Zusammengeschlagenen“, dem dann Erste Hilfe zu leisten war, gingen sie voll auf den Leim.

Um 3 Uhr früh waren wir dann endlich alle im Bett. Kurz nach Morgengrauen, um 700 Uhr, waren die ersten schon wieder auf und machten die Gegend unsicher.

Frühstück bzw. Brunch gab es aber erst um 10.00. Zum Abschluss noch die Siegerehrung — > wir (14+91) wurden 8te (die Stationen waren auch wirklich schwer zu finden). Um Drei ging's dann ab nach Hause.

Den Jungs hat's gefallen und wir haben wieder andere Pfadies kennen gelernt.

Uschi

## RaRo Einstiegsseminar —Juli 2004

Motto: Urlaub am Bauernhof

Ort: Erzbischhöfisches Seminar Melk

Datum: 6.7.-7.7.2004

Sonja und Sanni kamen mit einer Verspätung von einer Viertelstunde zum Einstiegsseminar im Erzbischhöfischen Seminar Melk an. Freundlicherweise hatten die anderen mit dem Fah-nengruß auf uns gewarten. Um die anderen Seminarteilnehmer besser kennenzulernen mach-ten wir ein paar Kennenlern-Spiele! Im Laufe des Wochenendes lernten wir alle fünf Sparten aus der Sicht der Kinder bzw Jugendlichen kennen. Der erste Programmpunkt war die Wi-Wö-Heimstunde. Wir mussten Spurenlesen und lernten neue Geheimschriften kennen. Da-nach kam die RaRo-Heimstunde an die Reihe. Jede Gruppe musste ein Plakat gestalten, mit den drei verschiedenen Schwerpunkten zum Thema „Was die Pfadfinderei für uns bedeutet“. Dann gab es endlich das langersehnte Abendessen. Zur Abrundung des Abends fand der Stallwettkampf statt. Wir mussten Melken, Tierpyramiden bauen, Eier-Staffellauf und Scheibtruhfahren. Die Sieger waren (wie wäre es anders zu erwarten gewesen) die Säue (Sannis Gruppe!!). Um die erhitzten Gemüter wieder zu beruhigen gab es eine Spiri-Einheit. Den Abend ließen wir gemütlich beim Lagerfeuer ausklingen.

Nach einer Nacht mit wenig Schlaf ging das Programm auch schon wieder los. Gleich nach dem Frühstück wurde uns die Heimstunde der GuSp vorgestellt. Wir mussten quasi als Un-



dercover-Ermittler des FBI's Aufgaben lösen um den bösen Mafiapaten zu fassen. Die Aufgaben beinhalteten Knoten, Erste Hilfe, Geheimschriften usw. Dannach dürfen wir an einer Biber-Heimstunde teilnehmen. Dort lernen wir einen neuen Ruf kennen und bekamen eine Geschichte vorgelesen. Außerdem spielten wir Eins-Zwei-Oder-Drei! Nach dem Mittagessen ging es mit der CaEx-Heimstunde weiter. Dort mussten wir aus dünnen Ästen verschiedene Lagerbauten nachbauen. Uns wurden auch einige Kimspiele gezeigt. Danach redeten wir noch über die verschiedenen Möglichkeiten, wie unsere PfadfinderleiterInnen-Laufbahn weitergehen könnte. Den Abschluss des Einstiegsseminars machte der KFM Jürgen. Nach dem Fahngruß fuhren wir nach hause!

Lg, Sanni & Sonja!



## Sommerlager 2004 — aus WiWö-Sicht

Die Anreise mit dem Wiesel der ÖBB verläuft gut und reibungslos, auch die Anreise unseres Materials. Wir wohnen heuer im Pfadfinderheim in Pöchlarn. Ein großes Haus mit 3 Schlafräumen, einem sehr großen Aufenthaltsraum, sowie Küche, Garderobe, Keller, Bad etc. und einem tollen Garten begrüßen uns hier. Schnell haben wir uns eingewöhnt und eine Schlafenteilung die alle zufrieden stellt gefunden. Nun geht es daran unserer Sachen zu ordnen, wohin gehört das Waschzeug, ist das dasselbe wie das Badezeug, wohin das Essgeschirr – wir haben viele Neulinge und trotzdem klappt es ganz gut. Als jeder weiß, wo er seine sieben Sachen hinstellen kann sind alle beruhigt und ab geht es zum Spielen in den Garten.



Nachdem wir von Natur aus neugierig sind, starten wir gleich am Nachmittag zur ersten Besichtigungstour, wir besuchen unsere Seepfadi, Lotsen und Ra und spazieren am Donauradweg langsam wieder zurück. Höhepunkt ist eine abschüssige Wiese, frisch gemäht, auf der es sich wunderbar hinunterpurzeln lässt. Nach Gulasch mit Hörnchen warten alle gespannt auf das Lagerfeuer und bald ist es soweit. Es gibt eine Menge Verleihungen und dann eine extra Portion Spaß. Zündholzschachtel mit der Nase weitergeben, Seepfadfinderastronautentraining, „Ab in die Dusche“ von unseren Wichteln, und ein Spezialspiel mit Eiern für Hannes bei dem er angeblich Eiweiß schwitzt. Zum Abschluss gibt es noch Folienerdäpfel. Nach der Gute-Nacht Geschichte „Puck sucht ihren Namen“ ist aber trotzdem noch lange Getuschel und Gekicher. Wir wohnen nächst der Feuerwehr, das wird uns am Sonntag um 7.15 schmerzlich bewusst, als uns die Notsirene weckt. Nach dem Frühstück Morgensport bei dem wir ein



Klohäuschen anpinseln müssen, für die Nichtschläfer gibt es dann noch etwas Anstrengenderes mit Akela im Garten. Spaß macht's uns aber allen. Es folgt eine entspannende Spiri-Einheit, bei der uns die Geschichte von einem Indianerjungen sagen will, dass wir mit Gott jederzeit sprechen können, wir malen einen Regenbogen und tragen in unser Herz unsere Sorgen und Nöte und unsere Freuden ein, damit sie gut aufgehoben sind. Bei einem entspannenden Lied von einem Baum träumen wir vor uns hin und beim Mutmachlied kommen wir

wieder in Schwung. Nach dem Mittagessen und Spielen starten wir zum Pöchlarnquiz. Eine Reihe kniffliger Fragen gilt es zu beantworten und wir schaffen alles und dürfen uns am Spielplatz und beim Fußballspiel entspannen.

Am Abend werden fleißig die Lagerleiber gebastelt, diesmal mit Serviettentechnik und Akela teilt die Arbeiten auf und viele Kinder legen eifrig ab.

Natürlich versäumen wir am Abend nicht das Finalspiel der EM – Griechenland wird EM-Meister!

Nach dem Morgensport, diesmal gehen wir auf die Pferderennbahn und üben unser Mutmachlied, werden die Lagerleiber fertig gebastelt. Außerdem wird das Pöchlarnquiz ausgewertet, abgelegt und gespielt. Außerdem lernen wir noch unser Papageienlied, das zum Dauerbrenner des Lagers wird.

Am Nachmittag besuchen wir das Bad. Mit zwei Rutschen, Kleinkinderbecken und Trampolin haben wir wirklich ausreichend Abwechslung. Oma kocht fürs Abendessen Schnitzel!



Die ZuWiWö haben heute einen Brief vom blauen Ritter bekommen, in dem sie zu einem Ritterturnier am Donnerstag eingeladen werden. Um Antwort wird gebeten und wir erledigen, dass natürlich bestens. Eine Ritterburg wird gezeichnet und ein Wappen, außerdem wird ein höflicher Brief formuliert, in welchem wir die Einladung annehmen.

Beim Morgensport gehen wir auf Twenty-Jagd! Wir sind so stark, haben gar keine Angst und haben viele Freunde --- - oder wie war das wirklich?

Heute ist Olympia-Tag – JUHU – jeder

will siegen!

Wo sind wir am Besten? Beim Tor schießen oder Ziel spucken, beim Feuerball werfen oder Schätzen, beim Quiz oder beim Tasten oder beim Wasser? Jedenfalls sind wir voll beschäftigt, denn wir müssen unseren Feuerball ja selbst basteln und obendrein noch Ansichtskarten schreiben.

Am Abend besuchen wir die Feuerwehr, wir dürfen sogar mit der Drehleiter bis 30m Höhe ausfahren und erfahren viel Interessantes und spannendes über das Leben und Werken der Feuerwehrmänner. Kein Wunder dass Grisú Feuerwehrmann werden will!!!

Nach dem Frühstück werden die Rucksäcke für die Ausflüge kontrolliert, hat jeder die Trinkflasche und seinen Regenschutz usw.....

Dann geht's los. Wir wandern mit einem Führer der Naturfreunde nach Steinabründl. Nach 2 Stunden Wanderung, anfangs im bebauten Gebiet, dann ein kleiner Anstieg durch Wald und Wiese erreichen wir unser Ziel. Steinabründl besteht aus einem kleinen Gasthaus, einer Wallfahrtskirche und einer Quelle der man Heilkräfte für Augenkrankheiten zuschreibt. Nach einer ausgiebigen Rast mit Jause und Kirchenbesuch gehen wir weiter in Richtung Donau, wo neben dem Donauradweg ein großer Spielplatz ist. Nach längerem Spielen brechen wir zum Heimweg auf. Am Abend haben wir noch viel Spaß beim Kleiderzirkus und letztendlich kommt es zur großen Siegerehrung der Olympiade.



Heute ist der große Tag für die ZuWiWö, denn sie sind zum Ritterturnier geladen. Wir beginnen unseren Tag wie immer mit Morgensport, diesmal fahren wir auf See und begleiten Ake take noa den Fischer beim Fischfang.

Dann versuchen wir noch schnell den Tweety zu fangen aber nachdem es uns nicht gelingt gehen wir spielen und basteln uns einen Tweety und weil wir so viel Freude an ihm haben machen wir auch noch

einen für die ZuWiWö.

Damit sind wir bis mittags voll beschäftigt.

Am Nachmittag lassen wir es uns im Schwimmbad noch einmal so richtig gut gehen. Nach dem Schwimmbad sind wir ziemlich müde und wollen eigentlich von Abendprogramm nichts mehr wissen. Ein Bisschen spielen, ein bisschen lesen, ein bisschen irgendwas.....

Heute ist Überstellungstag. Die ZuWiWö freuen sich, dass sie nun ab Herbst zu den Großen gehören. In einer kleinen Zeremonie geben sie die Halstücher ab, verbrennen die Dschungelnamen verabschieden sich vom Dschungel und kriechen buchstäblich in die Neue Welt wo sie auch ihre Namen wiederbekommen. Ein Abschied hat immer was trauriges an sich, auch wenn man sich auf die neue Herausforderung freut – so gibt es doch einige Tränen. Gleich nach dem Mittagessen brechen wir auf zum Seepfadfinderplatz! Dort werden die „Neuen“ mittels Vlet in Empfang genommen. Einige sind enttäuscht, dass sie diesmal nicht schwimmen, aber das Wetter und vor allem das Wasser ist zu kalt. Doch getauft werden sie trotzdem mittels Wasserballonen.

Bei den folgenden Workshops können wir uns so richtig austoben. Zuerst wird getauscht bis zum geht nicht mehr. Hat jeder endlich das was möchte oder zumindest ungefähr?? Dann geht's endlich los, wir basteln Freundschaftsflöhe und Perlenbilder, Minibumerangs und Jonglierbälle, wir spielen Volleyball und Kochen oder lernen die Natur rund um uns kennen. Nach den vielen Anstrengungen schmeckt uns das selbst gekochte Essen und wir freuen uns schon aufs Lagerfeuer.

Da wird wieder geehrt, gesungen, gelacht! Wir fahren mit der Kutsche, Akela und Hannes müssen tiefgefrorene Leiberl anziehen.

Tag der Abreise. Alles eingepackt. Wie immer finden wir einzelne Socken, Handtücher, Essgeschirr und alles was man so auf einem richtigen Lager gebrauchen kann.

Schnell noch alles in Ordnung gebracht, das Haus geputzt und dann zum Zug.

Leider, wieder einmal ist die Woche viel zu schnell vergangen.

Leni

## SoLa 2004 - Der Rest



Ganz im Gegensatz zu unserer jüngsten Sparte, zeichnen sich die größeren Vertreter der Seepfadfinderzunft leider durch noble Zurückhaltung aus. Zumindest was die Ablieferung schriftlicher Berichte für die Seepfadfindergazette betrifft. Ein Trappistenmönch ist eine Quasselstrippe dagegen!

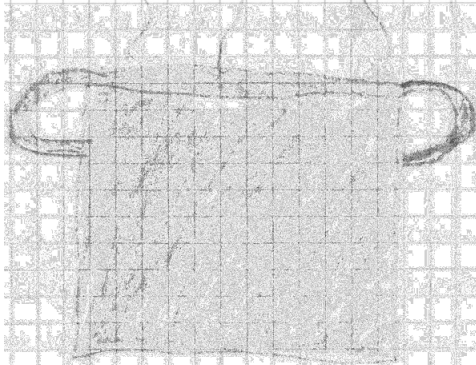
Aber einige Bilddokumente und Ausschnitte aus den geheimen Logbüchern konnte das Redaktionsteam retten und vielleicht vermitteln ja diese den lieben Eltern eine kleine Ahnung von dem Riesenspaß, den wir alle hatten:



Wahrhaft treffender Name,  
das muss man ihnen lassen,  
hähähä



gingen, gab es nach Knecht Ruprecht  
dann gingen wir uns waschen und  
den Schlafrock holen. Nach der  
Gute-Nacht-Geschichte (Vielbelungs-  
sage) flüchteten wir in unsere Zelte  
und schliefen das Beste mal  
an diesen Sommerlager im Zelt,  
für ein paar war es auch das Beste  
mal.



## Reim des Tages:

Wenig Semmeln gab es beim Frühstück,  
deshalb gingen unsere Mägen nicht  
zurück.

Caracal gab es zu trinken.

Da waren alle schnell bei ihm, wie  
Finken.

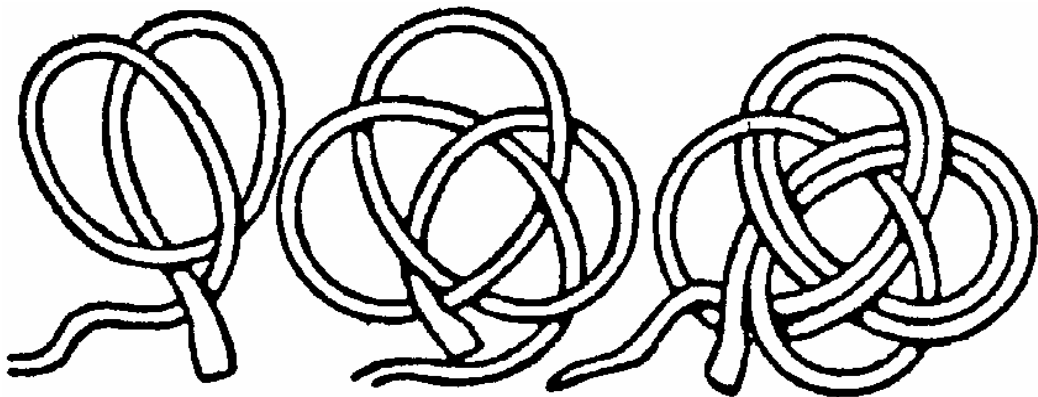
Bei der Zeltinspektion hatten die  
Burschen und Mädchen gut abge-  
schritten, zum Glück gab es jetzt  
beim Frühstück keine Hamburger  
und Fräulen.

Um 14:00, die Zirkusleute kamen,  
die gleich unsere Wägen herum sahen  
als die Fahrer sich aus der Nacht  
schliefen Gehen, sahen sie gleich die  
Seiffelder (uns) die Fieser, was  
Dann gab es Workshop, zum  
Kollagebuch, das machten die Großen  
ein ein großen Krach.





## Der Knoten des Monats



Der Halstuchring

Da ist er also! Der schwerste Knoten in der Seepfadfindersparte. Unverzichtbar, damit das geliebte Halstuch nicht verloren geht. Das Üben kann losgehen, die obige Zeichnung ist ja ziemlich eindeutig, oder



# Der Ursprung der Pfadfinderbewegung



Die Pfadfinderbewegung geht auf die Idee des englischen Offiziers Lord Robert Stephenson Smith Baden-Powell, den alle Pfadfinder "Bi-Pi" nennen, zurück.

Bi-Pi wurde am 22.2.1857 in London geboren. Sein Vater - den er mit 7 Jahren verlor - war (anglikanischer) Pfarrer und Professor an der berühmten Oxford-Universität. Seiner Mutter oblag nun allein die Betreuung und Erziehung der großen Familie. So konnte Bi-Pi mit seinen Geschwistern eine zwar entbehrungsreiche, doch glückliche Jugend verbringen. Da das Geld fehlte, bauten sich die Brüder ihr Boot und die Angelausrüstung eben selber und durchstreiften in den Ferien ganz England zu

Fuß. Bi-Pi war kein guter Schüler, denn es gefiel ihm besser, Tiere in der freien Natur zu beobachten, Theater zu spielen oder seine Lehrer nachzuahmen. Ihm lag es nicht, Mathematik, Sprachen oder andere Fächer zu studieren.

Weil er die Prüfung für den Eintritt in die Universität nicht bestand, bewarb er sich kurzentschlossen an einer Militärschule. England war damals eine große Kolonialmacht und eine Militärkarriere bot dem jungen Baden-Powell die Möglichkeit, fremde Länder kennen zu lernen. Mit 19 Jahren kam er als Unterleutnant nach Indien.

Bi-Pi war bekannt als beliebter und tüchtiger Offizier. Seine große Liebe galt den Pferden, mit denen er auch hervorragend umgehen konnte, wie der Gewinn der begehrtesten indischen Sportauszeichnung beweist. In seiner Freizeit interessierte er sich erstmals näher für die "Scouts", die Späher oder "Pfadfinder", und er realisierte deren wichtige Funktion im Kampfgeschehen. Bei der Ausbildung seiner Soldaten schien ihm deshalb das Kundschaften und Zurechtfinden in der Natur besonders wichtig. Zur Auflockerung der Ausbildung verwendete er Spiele, Wettbewerbe und Vorführungen.

Seine größten Erfolge als Offizier erlebte er aber in Afrika. Das Ereignis, welches Bi-Pi in ganz Großbritannien bekannt machte, war die Rettung der kleinen Stadt Mafeking im Burenkrieg in Südafrika. Im Krieg der Engländer gegen die Buren hatte Baden-Powell die Aufgabe, Truppen auszuheben. Er wählte das 2000-Seelen Dorf Mafeking als Wohnort und lagerte dort auch Proviant. Nur wenige Wochen später wurde das Dorf bereits belagert. Drin befanden sich 1000 erst vor kurzem ausgehobene Soldaten, 600 weiße Frauen und Kinder sowie etwa 7000 Eingeborene. Die Buren dagegen verfügten über 10 000 Mann.

217 Tage lang hielt er gegen diese Übermacht stand, bis die Befreiung kam. Nur unter Zuhilfenahme zahlreicher Listen und mit Ausschöpfung aller Hilfsmittel gelang das Unwahrscheinliche. Während der Kämpfe in Mafeking fiel ihm auch auf, dass - entgegen der damaligen Meinung - auch Jugendliche durchaus in der Lage waren, eine ihnen gestellte Aufgabe selbständig auszuführen, wenn man ihnen das Vertrauen schenkte. Er setzte sie während der Belagerung als Meldeläufer, Beobachter und Sanitätshelfer

ein.

Bei seiner Rückkehr nach England wurde er triumphal empfangen. Und hier stellte er auch überrascht fest, dass sein Buch "Aids to Scouting", das er für seine Soldaten geschrieben hatte, großen Anklang bei den Buben in England gefunden hatte. Er bekam auch immer mehr Briefe von jungen Leuten, die ihn um Rat baten.

## Die Anfänge der Pfadfinderbewegung

"Am Ende meiner Karriere", sagt Bi-Pi, "begann ich, die Kunst, junge Leute zu lehren, wie man Krieg macht, umzuwandeln in die Kunst, junge Leute zu lehren, in Frieden zu leben; Pfadfindersein ist weit entfernt vom Krieg."

Der Erfolg des Buches also brachte ihn auf den Gedanken, dieses Buch in leicht abgeänderter Form als Tipps zur Freizeitgestaltung für Jugendliche neu zu schreiben.

Und damit begann die eigentliche Pfadfindergründung. Bevor Baden-Powell sein Buch "Scouting for boys" verkaufen ließ, wollte er das Geschriebene erst in der Praxis testen.

So versammelte er 26 Buben um sich und führte mit ihnen auf der Insel Brownsea (an der Südostküste Englands) das erste 14tägige Lager durch. Er konnte dort seine Ideen von Erziehung durch das Spiel, von Unabhängigkeit und Vertrauen erproben. Der Erfolg war so groß, dass er sein Buch sofort erscheinen ließ. Und dies wiederum löste eine Lawine aus.

Das Buch wurde von den Buben in England begeistert gelesen und überall im ganzen Land entstanden Patrullen. 60 000 Pfadfinder gab es im ersten Jahr! Die Idee dieser neuen Jugendorganisation drang bald über die Grenzen Englands hinaus und verbreitete sich auf der ganzen Welt. Bi-Pi schied aus der Armee aus, um sich voll und ganz seinen Buben widmen zu können. 1909 hatte er das erste Pfadfindertreffen in London veranstaltet. Elf-tausend kamen zusammen, weitere sechstausend trafen sich im gleichen Sommer in Schottland.

Bei diesem Treffen in London marschierten auch einige Mädchengruppen in Pfadfinderhüten, Stöcken und Rucksäcken mit - wie die Knaben. "Wer seid ihr?" - "Oh, wir sind Girl-Scouts." - "Den Teufel seid ihr!" "Nein - Girl-Scouts!"

Warum nicht - dachte BiPi. Die "Pfadi-Mädchen" wurden unter dem Namen "Guides" in die Bewegung aufgenommen. Nun entstanden auch überall in der Welt Pfadfinderinnen-gruppen.

Im Jahre 1912 heiratete Baden-Powell Olave Saint Clair Soames, die später als "Chief Guide" die Leitung der Pfadfinderinnen übernahm (und übrigens auch zweimal in Liechtenstein war: 1945 und 1966). Schon bald trafen sich die Pfadfinder alle 4 Jahre zum Jamboree. Jamboree bedeutet in der Indianersprache "Friedliches Treffen aller Stämme". Das erste Jamboree 1920 brachte Jugendliche aus 34 Ländern zusammen. Bi-Pi wurde zum "World Chief" ernannt. Bi-Pi und seine Frau verbrachten viel Zeit auf Reisen durch die ganze Welt, um die noch junge Pfadfinderbewegung zu unterstützen. 1922 zählte die Pfadfinderorganisation bereits über eine Million Mitglieder. Überall entstanden Gruppen, ausser in totalitären Staaten, dort waren sie verboten. Das Ende seines so reichen Lebens verbrachte Bi-Pi in Kenya.

# HUMOR

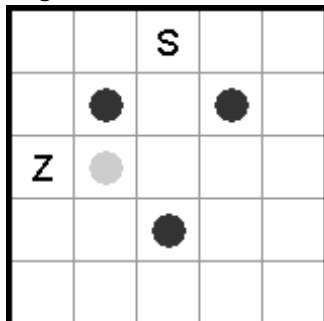


# RÄTSEL

## Pfadfinder

Zeichne einen Linienzug in das Diagramm. Dieser beginnt im Feld S und endet im Feld Z. Er berührt jedes Feld des Diagramms genau ein mal. In Feldern mit einem schwarzen Kreis muss der Linienzug rechtwinkelig abbiegen; in Feldern mit einem grauen Kreis darf er nicht abbiegen.

Aufgabe:



Lösung in der nächsten Ausgabe

Lösungen vom letzten Mal:

1. "Welche Tür würde mir ein Wächter, der mit einem anderen Wahrheitsgehalt als du antwortet, nennen, wenn ich ihn nach der Tür in die Freiheit frage?" Man erhält dann als Antwort immer die Tür in den Tod, muß also die andere wählen.
2. Kirk (keine Figur aus "Star Wars"), C3PO (kein Lebewesen)  
Moldau (keine Comicfigur)  
Houston (kein Bundesstaat der USA)
3. Tag und Nacht

Ausgabe 2/2004

## Vorläufige Termine für die Saison 2004/2005:

| <u>Wann:</u>        | <u>Was:</u>                                 | <u>Wo:</u>         | <u>Wer:</u>                                                                   |
|---------------------|---------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 26. / 28. 11. 2004  | Weihnachtsmarkt                             | Pfarrsaal          | Jedermann ist herzlich willkommen — unsere Lotsen werden als Verkäufer tätig. |
| <b>17. 12. 2004</b> | <b>Weihnachtsfeier</b>                      | <b>Pfarrsaal</b>   | <b>Alle</b>                                                                   |
| 24. 12. 2004        | Weihnachtspunsch nach der Mitternachtsmette | Vor der Kirche     | Jeder ist uns herzlich willkommen                                             |
| 22./23. 1. 2005     | Winterlager                                 | Burg Wildegg       | Alle                                                                          |
| 19./20. 2. 2005     | BiPi-Wochenende bzw. -tag                   | Noch nicht bekannt | Noch nicht bekannt                                                            |

Genauere Informationen zu jeder einzelnen Aktion werden zeitgerecht übermittelt. Herbergs- oder witterungsbedingte Änderungen sind möglich.

Mit freundlichen Grüßen  
Die Gruppenleitung

## Impressum / Kontaktadressen

|                                |                                                                                                                                 |
|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herausgeber:                   | <b>Seepfadfindergruppe S.M.S. Novara</b><br>Scheffelstrasse 16<br>A-1210 Wien                                                   |
| Medieninhaber:                 | <b>Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen</b><br>Hasnerstrasse 41<br>A-1160 Wien                                                 |
| Für den Inhalt verantwortlich: | <b>Uschi und Ludwig</b><br>Tel. 06991 144 79 71 oder <a href="mailto:webmaster@seepfadfinder.at">webmaster@seepfadfinder.at</a> |
| Website:                       | <b><a href="http://www.seepfadfinder.at">www.seepfadfinder.at</a></b>                                                           |

Unsere ständigen Sponsoren:



Ausgabe 2/2004